



DIE GEISTESWISSENSCHAFTEN

WOCHENSCHRIFT FÜR DAS GESAMTE GEBIET DER PHILOSOPHIE, PSYCHOLOGIE, MATHEMATIK, RELIGIONSWISSENSCHAFT, GESCHICHTSWISSENSCHAFT, SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT, KUNSTWISSENSCHAFT, RECHTSWISSENSCHAFT, STAATS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFT, KRIEGSWISSENSCHAFT, VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, LÄNDER- U. VÖLKERKUNDE UND PÄDAGOGIK



HERAUSGEGEBEN VON

DR. OTTO BUEK

UND

DR. PAUL HERRE

BERLIN W50, AUGSBURGER STRASSE 27

UNIV.-PROF. IN LEIPZIG, BREITKOPFSTR. 1

VERLAG VON VEIT & COMP. IN LEIPZIG

Berlin, Leipzig
im Februar 1913.

Demnächst erscheint im Verlage Veit & Comp. in Leipzig eine Wochenschrift, die, entgegen den Spezialisierungsneigungen der geisteswissenschaftlichen Einzeldisziplinen die Gemeinsamkeit ihres gesamten Bereiches betonen und einen Mittelpunkt der umfassenderen geisteswissenschaftlichen Forschungstätigkeit schaffen will. „Die Geisteswissenschaften“ stellen sich zur besonderen Aufgabe, durch planvolle Verfolgung der Bewegungen und Richtungen in den weitverzweigten und doch innerlich eng zusammengehörenden Wissenschaftsgebieten einen erschöpfend unterrichtenden Überblick über alle diese im Dienste der geistigen Kultur stehenden wissenschaftlichen Bestrebungen zu geben. Sie wollen somit für das Gebiet der Geisteswissenschaften ein

ähnliches Programm verwirklichen, wie ihm für die Naturwissenschaften in England die „Nature“, in Amerika die „Science“, in Deutschland „Die Naturwissenschaften“ nachstreben.

„Die Geisteswissenschaften“

erscheinen in wöchentlichen Heften in einem Umfang von 48 Spalten und werden enthalten

- a) Originalbeiträge und Sammelreferate,
- b) Besprechungen von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen, die mehr als ein spezialwissenschaftliches Interesse besitzen,
- c) Berichte über Forschungsbetrieb, Methodik und Unterricht auf Universitäten, Akademien, wissenschaftlichen Instituten und Schulen,
- d) Berichte über wissenschaftliche Veranstaltungen (Kongresse, Vorträge, Ausstellungen),
- e) Mitteilungen, Universitäts- usw. Nachrichten, Personalien,
- f) Eine wissenschaftliche Diskussions- und Fragestelle.

Dem Charakter der Zeitschrift entsprechend, sollen die Originalbeiträge und Sammelreferate in erster Linie die großen prinzipiellen Gesichtspunkte geisteswissenschaftlicher Forschung betonen, ihre entscheidenden, Richtung gebenden Resultate darstellen und besprechen, sowie die wesentlichen Grundlagen und Ergebnisse der einzelnen Wissenschaften untersuchen und in ihrem Zusammenhang mit anderen Wissensgebieten würdigen.

Die gleichen Richtlinien sind auch für den Charakter der Besprechungen von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen maßgebend. Es soll daher eine unbedingt vorurteilsfreie und sorgfältige Berichterstattung angestrebt werden, die dem Leser einen Einblick in den wesentlichen Inhalt der besprochenen Schrift vermittelt, nicht aber ein fertiges, seine Unbefangenheit trübendes Werturteil aufdrängt. Diesen hohen Ansprüchen sind auch die Honorarsätze angepaßt, wodurch eine gediegene und pünktliche Berichterstattung gewährleistet werden soll.

Ferner soll durch aufmerksame Verfolgung des Forschungs-
betriebes, der Methodik und des Unterrichts eine gesteigerte Möglich-
keit der Orientierung über den gesamten Zustand der Forschungs-
arbeit erreicht werden. Auch den wissenschaftlichen Veranstaltungen
aller Art ist eine eingehende Beachtung zu schenken. Berichte aus
der Hand berufener Fachleute sollen ein treuer Spiegel des wissen-
schaftlichen Lebens sein, wie es auf Kongressen, Sitzungen, Aus-
stellungen u. s. f. in Erscheinung tritt. Auch hier soll auf Aktualität,
Schnelligkeit und Gründlichkeit Wert gelegt werden. Dem gleichen
Zwecke wird eine besondere Rubrik dienen, die Mitteilungen von
wissenschaftlichem Interesse, Universitäts- usw. Nachrichten und Per-
sonalien enthält.

Endlich soll durch Einrichtung einer wissenschaftlichen Dis-
kussions- und Fragestelle ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch über strittige Pro-
bleme ermöglicht werden. Zugleich soll hier Gelegenheit geboten
werden, in dringenden oder schwierigen Fällen auf schnellem und be-
quemem Wege Auskunft über wissenschaftliche Fragen oder Tat-
sachen einzuholen.

Die Redaktion wird gemeinsam nach einheitlichen Gesichtspunkten
von uns geführt. Indessen ist aus praktischen Gründen insofern eine
Arbeitsteilung vorgesehen, als Buek die Gebiete der Philosophie,
Psychologie, Mathematik, Religionswissenschaft, Staats- und Gesell-
schaftswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Pädagogik, Herre die
der Geschichtswissenschaft, Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunst-
wissenschaft, Rechtswissenschaft, Kriegswissenschaft, Länder- und
Völkerkunde in den engeren Bereich ihrer redaktionellen Tätigkeit
übernehmen.

Zur Verwirklichung dieses Programms bedarf es der tätigen Mit-
wirkung aller in dem Gebiete der Geisteswissenschaften forschenden
und lehrenden Arbeiter. Ihre fördernde Unterstützung sei hiermit
herzlichst erbeten.

Otto Buek. Paul Herre.